

Internationale Stars & ihre deutschen Hits
(Produktions-Nr. L119) für Montag, 15. Februar 2010

LEXIKADIO - Opener

Hallo und Herzlich Willkommen zur besten Sendezeit zwischen 12 und 13 Uhr. Überall wird zur Zeit Karneval gefeiert. Am vergangenen Samstag fand der große Faschingsumzug in Ganderkesee statt, bei dem 33.000 Schaulustige in klirrender Kälte ausharten, mich eingeschlossen. Heute am Rosenmontag sind die Karnevals-Hochburgen wie Mainz, Düsseldorf und Köln dran. Gut, dass wir hier in Lexikadio sind und uns aus Fasching nichts machen.

Anspieltipp: **HOFKAPELLE DES MCV MAINZ - Narhalla Marsch**

Das war ja wohl nichts. Ich hatte die Absicht, seriös anzufangen. Also auf zum zweiten Versuch. Hier ist **Bobby Bare** mit DETROIT CITY.

BOBBY BARE - Alle glauben, dass ich glücklich bin (1965)

Wie sie gerade hörten, war das nicht DETROIT CITY, sondern ALLE GLAUBEN, DASS ICH GLÜCKLICH BIN – ein tragik-komisches Lied von **Bobby Bare**, kam 1965 bis auf Platz 26 der deutschen Hitparade. Das heutige Thema in Lexikadio sollte ich noch bekannt geben. INTERNATIONALE STARS UND IHRE DEUTSCHEN HITS – so hieß auch einmal ein Thema der Sendung DEUTSCHSTUNDE vor rund 9 Jahren hier auf der 92fünf.

Robert Joseph "Bobby" Bare, Jahrgang 35, schrieb 1958 den Song THE ALL AMERICAN BOY und verkaufte ihn für sage und schreibe 50 Dollar an eine Plattenfirma in der Hoffnung, die würde eine Plattenaufnahme mit ihm machen. Es kam aber alles ganz anders. **Bobby Bare** wurde kurz darauf zum Militär eingezogen und die Plattenfirma brachte den Song 1959 mit einem anderen Sänger, dem **Bill Parsons** heraus. THE ALL AMERICAN BOY wurde der erfolgreichste Country-Hit des Jahres 1959. Wie ärgerlich für **Bobby Bare**.

Nach seiner Entlassung versuchte er sich als Rock'n'Roll-Sänger, kehrte aber kurze Zeit später zur Country-Musik zurück, wobei ihn **Chet Atkins** zur RCA holte. Es folgten die Songs FOUR STRONG WINDS, DETROIT CITY und 500 MILES AWAY FROM HOME. Seine Popularität machte ihn auch in Deutschland bekannt, wobei die Plattenfirma beschloss, daß **Bobby Bare** nun auch in Deutsch singen mußte, eine Sprache, die er nun gar nicht kannte. Es blieb aber nicht bei der einen Aufnahme ALLE GLAUBEN, DASS ICH GLÜCKLICH BIN aus dem Jahr 1965. Er sang auch im gleichen Jahr vom WILDEN WOLF UND BRAUNEN BÄR.

BOBBY BARE - Wilder Wolf und brauner Bär (1965)

Bobby Bare war in den 60er Jahren nicht der einzige große Star, der mit seinen deutschsprachigen Singles in den Schallplattenabteilungen der einschlägigen Elektrofachgeschäften oder der Kaufhäuser auf Kunden hoffte. Auch die deutschsprachigen Scheiben von **Pat Boone**, **Johnny Cash**, den **Searchers**, der **Spencer Davis Group** und vielen anderen landeten schließlich gemeinsam in den bundesweiten Grabbelkisten der Kaufhäuser wieder.

Doch selbst die zu Dumpingpreisen angebotene Ware faßten potentielle Käufer nicht einmal mit spitzen Fingern an. Diese verwaisten Tonträger, ohnehin nur für den deutschen Markt produziert, blieben so gut wie unverkäuflich und landeten in den Schredder. Aus, futsch, weg.

Gerade diese Scheiben sind inzwischen von Sammlern gesuchte Raritäten, sie erzielen heute locker Preise im dreistelligen Bereich. Tja, so ist das eben. Erst will sie keiner haben und jetzt....hier ist **Frank Ifield** mit I REMEMBER YOU.

FRANK IFIELD - I Remember You (1962)

Frank Ifield, Jahrgang 1937, stammt aus England und zählte vor der Beatlemania zu den erfolgreichsten Solisten Englands. Der Country-Sänger und Jodelspezialist konnte sich auch in den USA und Deutschland behaupten. 1996 beendete er aufgrund einer Lungenerkrankung seine Gesangskarriere.

Frank Ifield gilt als prominentestes Opfer des Beat-Booms in England. Jetzt können Sie von ihm das Jodeln erlernen.

FRANK IFIELD - So leicht lernt man das Jodeln (1962)

Ein anderer Sänger, der das Jodeln drauf hat, ist **Peter Hinnen**.

Anspieltipp: **PETER HINNEN - Auf meiner Ranch bin ich König**

Und jetzt zum eigentlichen Thema zurück, denn es heißt heute INTERNATIONALE STARS UND IHRE DEUTSCHEN HITS. Einige Songs in der jeweiligen Landessprache sollten auch dabei sein wie dieser hier: MOODY RIVER von **Pat Boone**.

PAT BOONE - Moody River (1961)

Der aus Florida stammende, 1934 geborene **Pat Boone** wurde in den USA zum "König der Coverversionen" gekürt, weil er nahezu jede Vorlage mit Süßstoff überzog und galt als Saubermann Nr. 1 der US-amerikanischen Unterhaltungsindustrie neben **Doris Day**, die den weiblichen Saubermann-Stempel mit sich trug.

Von **Pat Boone** gibt es 10 deutschsprachige Songs, von denen 6 in den Hamburger Teldec-Studios aufgenommen wurden. Hier ist ROSMARIE von 1963, die bis auf Platz 7 kam.

PAT BOONE - Rosmarie (1963)

LEXIKADIO Halbzeit - Keine Anrufe

Die Playlist zu dieser Sendung finden Sie ab heute nachmittag im Internet unter [www . lexikadio . de](http://www.lexikadio.de).

Schlager, Schlager über alles, Schlagerwettbewerbe, Schlagerparaden, Schlagerfestivals – ein Industriezweig stand in voller Blüte, seit im August 1953 in Deutschland erstmals die 17-cm-Single vorgestellt wurde. Zwischen 1955 und 1970 stieg die Zahl der Musikboxen von 12.000 auf rund 80.000 Stück.

Damals war Englisch in der Schule noch kein Pflichtfach, die Meisten verstanden diese Sprache nicht. Wen wundert's da, dass die Plattenfirmen ihre Stars zwangen, für den deutschen Markt einige ihrer Songs in deutsch zu singen, zumal für sie die deutsche Sprache eher in der Abteilung "Zungenbrecher" abzulegen wäre.

Auch die Jungs von **Honeycombs** blieben nicht verschont, landeten dafür aber im November 1964 auf Platz 21 der deutschen Single-Verkaufshitparade.

HONEYCOMBS - Hab ich das Recht (1964)

HAB ICH DAS RECHT heißt die deutsche Version von HAVE I THE RIGHT und kommt dem Original recht nahe. In der Regel ist das nicht so. Da sind die deutschen Liedtexter recht erfinderisch. Hauptsache es reimt sich am Ende. Manchen ist das aber doch so peinlich, dass sie sich hinter Pseudonymen verstecken.

Der Texter **Peter Mösser** benutzte schon mal Namen wie **Günter Lex** oder **Nick Barbarossa**, Hugo Strasser verwendete Namen wie **Glen Marshall** oder **Tino Molldorf**, **Charlie Nissen** schrieb auch unter **Fred Seltzer**, **Peter Norden** und **Ludwig Schönleitner**. Wir rühren weiter in der deutschen Buchstabensuppe und kommen nun zur **Spencer Davis Group**.

SPENCER DAVIS GROUP - Det war in Schöneberg (1966)

DET WAR IN SCHÖNEBERG stammt aus dem Jahr 1966. Die **Spencer Davis Group** wurde als Rhythm & Blues Quartett in Birmingham gegründet. Sänger war der damals erst 17jährige **Steve Winwood**. Zu den Klassikern gehören heute KEEP ON RUNNING, GIMME SOME LOVIN, I'M A MAN und SOMEBODY HELP ME.

SPENCER DAVIS GROUP - Somebody Help Me (1966)

Zu den zugereisten und eingemeindeten ausländischen Interpreten zählen **Gus Backus**, **Graham Bonney**, **Chris Howland**, **Billy Mo**, **Bill Ramsey**, **Billy Sanders**, **Ireen Sheer** und **Peggy March**, um nur einige zu nennen. **Peggy March** wurde 1948 als **Margaret Battavio** im US-Bundesstaat Pennsylvania geboren und trat schon mit 13 in den US-TV-Shows als **Little Peggy March** auf. Mit 15 hatte sie ihren ersten großen Hit: I WILL FOLLOW HIM.

PEGGY MARCH - I Will Follow Him (Chariot) (1963)

Ein Jahr später, ab 1964 gab sie regelmäßige Gastspiele in Deutschland und siedelte 1969 ganz nach Deutschland über. Ebenfalls ab 1964 nahm sie regelmäßig deutschsprachige Scheiben auf. HELLO BOY war die erste Single, wobei sie sich nicht mehr **Little Peggy March** nannte.

PEGGY MARCH - Hello Boy (1964)

Ebenfalls nicht aus Deutschland kommt **Giorgio Moroder**. Der aus Tirol stammende Musiker nannte sich am Anfang seiner Karriere nur **Giorgio** und hatte in den 60er bis Mitte der 70er Jahre seine Songs selbst gesungen – in der Regel auf englisch. Es gibt aber Ausnahmen, so wie die jetzt aufliegende Single beweisen wird. Hier ist HAPPY BIRTHDAY von 1969. Im Anschluß folgen die **Supremes** mit THANK YOU BABY.

GIORGIO MORODER - Happy Birthday (1969)

SUPREMES - Thank You Baby (1965)

THANK YOU BABY erschien 1965 auf dem Plattenlabel CBS und ist eine Komposition vom deutschen Gespann **Werner Scharfenberger** und **Fini Busch**.

In den 60er Jahren war das Erfolgs-Autorenteam **Holland – Dozier – Holland** maßgeblich für den Erfolg der **Supremes** verantwortlich. Mit 28 Singles kamen sie in die Top 100, zwölf Mal davon sogar bis auf Platz 1. Nach einem Gerichtsurteil blieb der Name **Supremes** Eigentum der Plattenfirma Motown, nur in England ist eine Ausnahme erlaubt. Dort darf sich eine Splitterformation mit **Jean Terrell, Shari Payne** und **Lynda Lawrence** so nennen. Diese drei Sängerinnen waren zeitweise in den 70er Jahren in der Gruppe dabei. Coverversionen gibt es auch von den **Supremes**. 1964 sangen sie A HARD DAY'S NIGHT.

SUPREMES - A Hard Day's Night (1964)

Ebenfalls bei Motown unter Vertrag war in den 60er Jahren der Soulsänger **Marvin Gaye**. Glauben Sie etwa, dass er verschont blieb? WIE SCHÖN DAS IST, wenn's so wäre.

MARVIN GAYE - Wie schön das ist (1964)

Lexikadio Absage - Einen haben wir noch

Das war Lexikadio mit dem Thema INTERNATIONALE STARS UND IHRE DEUTSCHEN HITS. Gleich im Anschluß nach den Nachrichten sitzt hier vor dem Mikrofon Stefan Hauschild mit seiner Sendung Käpt'n Momo's Reggae Mix. Ich bedanke mich für ihr Interesse und sage Tschüß bis nächsten Montag.

Und einen haben wir jetzt noch, einen Einzigen bis zu den Nachrichten. Hier ist noch einmal **Bobby Bare**.

BOBBY BARE – Molly Brown – oder – Detroit City